

Pressemitteilung

21. März 2024

IGR-Erfahrungsaustausch Technik erstmals öffentlich

Kernthemen: Dekarbonisierung, Globalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)

Frankfurt-Höchst/Mörfelden. Wie meistert die Prozessindustrie die Herausforderungen des globalen Technologie-Wandels? Das ist Thema des IGR-Erfahrungsaustauschs, der am 4. und 5. September 2024 im Kultur- und Tagungszentrum Mörfelden stattfindet. Die in der chemisch-pharmazeutischen Industrie fest verankerte Veranstaltung ist dieses Jahr erstmals auch für Nicht-IGR-Mitglieder geöffnet.

„Seit 2001 ist der IGR-Erfahrungsaustausch Technik für IGR-Mitgliedsunternehmen ‚the place to be‘, um sich im Kollegenkreis sowie mit führenden Fachleuten zu neuesten technologischen Trends als auch zu aktuellen regulatorischen und technischen Entwicklungen auszutauschen“, sagt Dr. Werner Sievers, Vorstandsvorsitzender der Interessengemeinschaft Regelwerke Technik. Die vorgestellten Best Practices und konkreten Umsetzungsbeispiele geben wertvolle Impulse für die tägliche Arbeit in den Unternehmen. Dieses Jahr öffnet die IGR e.V. das Format erstmals auch für Nicht-IGR-Mitgliedsunternehmen. „Damit erweitern wir den Wissensaustausch zwischen Unternehmen der Prozessindustrie, ihren Dienstleistern sowie Herstellern von Prozessanlagen und deren Komponenten“, so Dr. Sievers. „Wir freuen uns auf interessante Diskussionen und Anregungen aus einem noch größeren Teilnehmerkreis.“

Insgesamt 23 Fachvorträge hochkarätiger Expertinnen und Experten aus Industrie, Politik, und Wissenschaft geben einen fachlich tiefgehenden Einblick in die neuesten Entwicklungen der Branche. Sie informieren über aktuelle Leuchtturmprojekte aus der Mechanik und Verfahrenstechnik, der Elektro-, Mess- und Regeltechnik sowie der Prozesssicherheit und Werkstofftechnik. Weitere Themen umfassen die Potenziale der Wasserstoff-Technologie und synthetischer Kraftstoffe bei der Dekarbonisierung der Prozessindustrie, aber auch moderne Automatisierungskonzepte inklusive der voranschreitenden Integration von Künstlicher Intelligenz (KI). Die Ausgestaltung einer praxisorientierten Deregulierung, die Herausforderungen des demografischen Wandels und – damit eng verbunden – Maßnahmen zum Know-how-Erhalt in den Unternehmen zählen genauso dazu. Diskutiert werden zudem die Folgen aktueller politischer Entwicklungen und der Globalisierung.

Der alle zwei Jahre stattfindende IGR-Erfahrungsaustausch Technik ist eine Plattform, um aktuelle Herausforderungen der Prozessindustrie zu diskutieren. Damit leistet die IGR e.V. einen Beitrag für den sicheren, regelwerkskonformen und wettbewerbsfähigen Betrieb von Prozessanlagen und deren Komponenten – eingeschlossen deren Herstellung, Wartung und Instandhaltung. Wegweisende Methoden und signifikante, praxisorientierte Lösungen schaffen Sicherheit und fördern Innovationen über den gesamten Lebenszyklus von Anlagen. Im sich dynamisch wandelnden Wirtschaftsumfeld wird das künftig immer wichtiger.

Anmeldung und Informationen zu den Tagungsgebühren unter:

Eventmanagement

Martin Rauser

Industriepark Höchst

Gebäude D 681

65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 305 84640

E-Mail office@igrtechnik.de

Internet igrtechnik.com/igr-erfa-2024

Verbindliche Anmeldungen sind bis 4. August 2024 möglich. Weitere Informationen zum Programm unter: igrtechnik.com/igr-erfa-2024.

Weitere Informationen zur IGR und IGR-Mitgliedschaft unter:

Pressekontakt

Dr. Werner Sievers

Industriepark Höchst

Gebäude D 681

65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 305 82416

E-Mail office@igrtechnik.de

Internet igrtechnik.com

Die IGR ist ein Zusammenschluss von aktuell 38 Unternehmen der Prozessindustrie und ihrer Dienstleister. Ziel ist es, das in mehr als 130 Jahren aufgebaute Know-how der chemischen und pharmazeutischen Prozessindustrie zu erhalten und gemeinsam weiterzuentwickeln. Heute engagieren sich über 350 Experten aus IGR-Mitgliedsunternehmen mit weit über 55.000 Mitarbeitenden für nachhaltiges Wissensmanagement und aktive Regelwerksentwicklung. Jedes Mitglied bringt seine Expertise in die Gremienarbeit ein und erhält im Gegenzug alle IGR-Arbeitsergebnisse. IGR-Expertinnen und Experten engagieren sich in technischen Gremien und Verbänden wie BDI/BDA, BGRCl, CEN, DECHEMA, DGzFP, DIN, DKE, DVS, GfKORR, GMA, GVC, IEC, ISO, NAMUR, ProcessNet, VCI, VDI, VDMA, TÜV-Verband und VIK.